Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 8 (1935)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Erinnerungsfeier und Kompagnie-Tagung der Tg. Kp. 7 und Funkerdet. 1914/20

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für jeden einzelnen eingetragen wird. — Die *finanziellen Aufwendungen für die JM* (für Lokalmieten, Licht, Heizung, Papier, Propaganda usw.) betrugen ca. Fr. 780.—. Nicht inbegriffen sind die Auslagen technischer Natur, wie z. B. für Uebungsgeräte, Apparateanschaffungen. Dafür gingen an Einnahmen in Form von Jahresbeiträgen Fr. 750.—. ein.

In einem längeren *Schlusswort* werden interessante Ausblicke über unsere Arbeit und Ziele in bezug auf die ausserdienstlichen Vorbildungsfragen, Aeusserungen von ehemaligen JM über ihre Erlebnisse in technischer und menschlicher Hinsicht in der R. S., Fragen über den Uof.-Nachwuchs usw., usw., dargelegt. — Alles in allem ein Bericht, der uns einen weiten und vielseitigen Einblick in eine Tätigkeit gibt, die sich aus sehr viel Kleinarbeit, stillem Wirken und dennoch einer grossen Organisation innerhalb unserer grössten Sektion zusammensetzt, um die sich der nimmermüde Präsident, Kam. Oblt. Jegher, wirklich sehr verdient macht. Und dennoch stehen wir erst am Anfang der Entwicklung. Jedes Jahr bringt neue Probleme, die alle wieder neu angepackt werden wollen, zum Wohle und Vorteil unserer Armee! —*Ag*—

Erinnerungsfeier und Kompagnie-Tagung der Tg. Kp. 7 und Funkerdet. 1914/20

In Zürich hat sich ein Organisationskomitee gebildet, welches hiermit alle ehemaligen Aktiven der Tg. Pi. Kp. 7 mit Einschluss des Funkerdet. 1914/20 zu einer Erinnerungsfeier und Kompagnietagung mit den übrigen Angehörigen der Tg. Kp. 7 zusammenruft.

Den Ehrenvorsitz der Tagung übernahm in verdankenswerter Weise Herr *Oberstdiv. Hilfiker,* Waffenchef der Genietruppe. Auch das Eidgenössische Militärdepartement hat der Veranstaltung durch Einräumung von Taxvergünstigungen (Reise in Zivil zu halber Taxe für die noch Wehrpflichtigen) sein Wohlwollen bekundet.

Um minderbemittelten und aus der Wehrpflicht entlassenen Kameraden durch Zuschüsse die Teilnahme zu erleichtern

und zur Deckung der übrigen Unkosten, nimmt das Komitee freiwillige Beiträge auf Postcheckkonto VIII 22 013 dankend entgegen.

Trotz bereitwilligster Mithilfe der militärischen Kontrollstellen, ist das Domizil manches ehemaligen «Siebners und Funkers» unbekannt, weshalb an die Propaganda von Mann zu Mann appelliert und erwartet wird, dass jeder in seinem Kameradenkreis für die Teilnahme werbe und bekannte Adressen an den Präsidenten des Organisationskomitees, *Hs. Krähenmann*, Möhrlistrasse 17, Zürich, sende.

1½ Millionen Autofahrer in U.S.A. hören Rundfunk

Seit ungefähr drei Jahren redet man vom Autoempfänger. Wenn ein reicher Amerikaner durch Europa fährt, hört man wohl auch einmal Musik aus dem Inneren seines Wagens, und gelegentlich hat man auch bei uns vor einem Wagen dem Rundfunk zuhören können.

In Amerika ist der Autoempfänger heute fast eine Selbstverständlichkeit. Weit über 1½ Millionen Automobile sind drüben bereits mit Empfängern ausgestattet, davon allein im letzten Jahre über ¾ Millionen. Das geht so weit, dass man sich in New York ein Taxi darnach auszusuchen pflegt, ob man während der langen Fahrt durch die Strassen wenigstens etwas Rundfunkmusik hören kann. Die Stadt New York hat sogar einmal 14 Tage lang ein Verbot für diese Empfänger in Taxis erlassen, weil die Fahrer die ganze Nacht hindurch an ihren Standplätzen die Empfänger angestellt liessen und damit eine ohrenbetäubende Musik machten, so dass sich die Umwohner laut beschwerten. Jetzt dürfen die Empfänger bei Autodroschken nur noch im geschlossenen Raum der Fahrgäste hörbar sein.

Wie aus amerikanischen Berichten hervorgeht, hat sich die Autoindustrie bereits mit der in Amerika üblichen Wendigkeit völlig auf die Zugehörigkeit des Rundfunkempfängers zum Auto umgestellt. Kein Fahrzeug verlässt mehr die Fabrik, das nicht entweder fertig mit Empfänger ausgerüstet ist oder dessen Fahrgestell wenigstens schon eine Antenne enthält. Der Platz für